

117. Einem alten, einem belasteten, einem fürsten, einem haushalter, einer frau, einem kranken und einem im wagen fahrenden soll er auf der strasse platz machen¹⁾. Ein fürst ist von jenen zu ehren, ein haushalter aber vom fürsten²⁾.

118. Opfern, lesen und schenken kommt dem Vaiśya und Kshatriya zu¹⁾; dem Brāhmaṇa ausserdem noch das empfangen, und andere opfern und lesen zu lassen²⁾.

119. Die hauptsächliche that des Kshatriya ist die beschützung der menschen; wucher, ackerbau, handel und viehzucht die des Vaiśya¹⁾.

120. Die des Śūdra, gehorsam gegen die zwiegebornen¹⁾; wenn er dadurch nicht leben kann, werde er kaufmann, oder lebe durch verschiedene künste, für das wohl der zwiegeborenen sorgend²⁾.

121. An seiner gattin freude habend, rein, die diener erhaltend, an der vollziehung der todtenopfer sich freuend, versäume er nicht die fünf opfer mit dem spruche, welcher mit dem worte: „verehrung!“ beginnt.

122. Nicht verletzen, wahrheit, nicht stehlen, reinheit, zügelung der sinne¹⁾, freigebigkeit, bezähmung²⁾, milde, geduld³⁾ sind pflichten aller menschen.

123. Er übe ein betragen aus, welches angemessen ist seinem alter, verstande, reichthum, seiner rede, kleidung, vedakunde, familie und seinen thaten¹⁾; ein aufrichtiges, nicht unwürdiges²⁾.

124. Der zwiegeborne, welcher lebensunterhalt auf drei jahre oder auf längere zeit hat, soll den Soma trinken¹⁾. Die dem Soma vorhergehenden opfer vollziehe derjenige, welcher lebensunterhalt auf ein jahr hat.